

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 14 (1960)

Heft: 4: Reihen- und Mehrfamilienhäuser = Maisons en rangée et immeubles locatifs = Row and apartment houses

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

**Der moderne Stil
unserer Architektur verlangt**

LEICHTMETALL

Wir fabrizieren in jeder Form
und allen Aluminium-Legierungen:

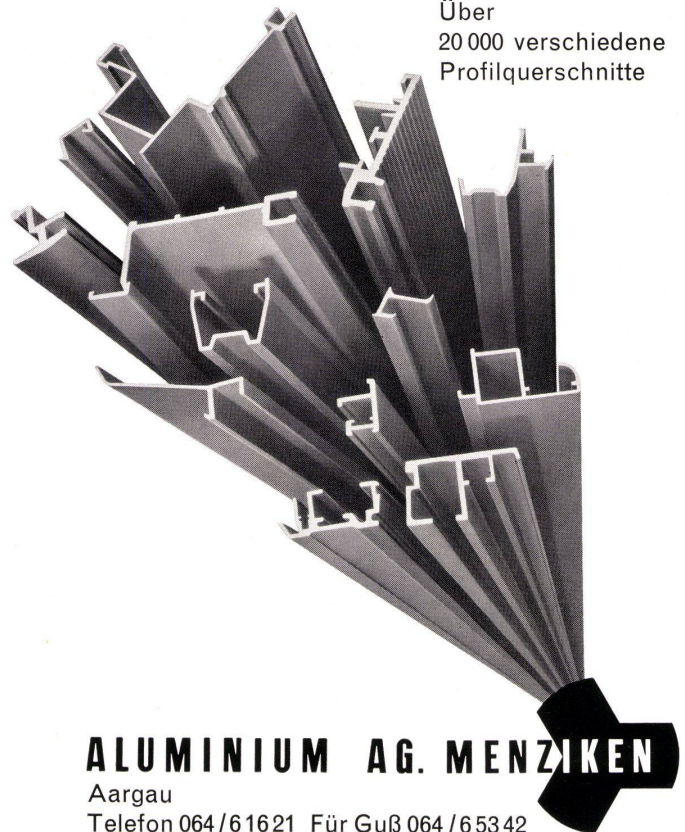
**Profile Rohre Stangen
Bleche Bänder Ronden
Sand- und Kokillenguß
Gesenkgeschmiedete Teile**

Verlangen Sie bitte unsere
Dokumentation über Bauprofile (Fenster,
Türen, Geländer) oder unverbindliche
Konstruktionsberatung

Standardprofile und -Bleche
ab Lager lieferbar

Muba-Stand 1156, Halle 5/6

Über
20 000 verschiedene
Profilquerschnitte



ALUMINIUM AG. MENZIKEN

Aargau

Telefon 064/61621 Für Guß 064/65342



Vertreter in der ganzen Schweiz Reparatur-Festpreise

Generalvertreter:

-Garage GmbH, P. u. A. Macchi Tel. 041/64155 Maihofstraße Luzern

-Garage, Gebr. Macchi AG. Tel. 051/271677 Brauerstraße Zürich 4

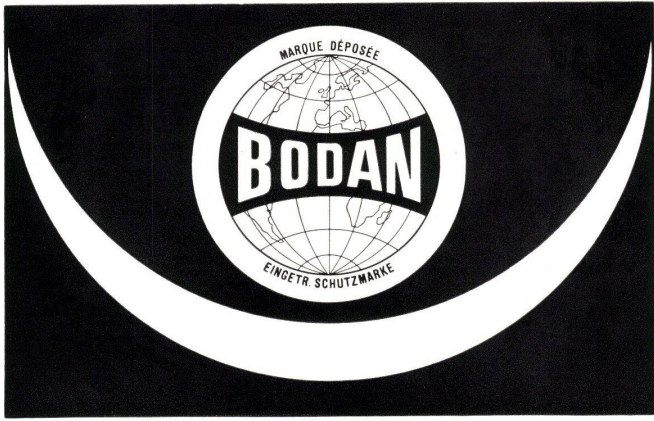
Repsol

SKODA - Felicia

Fr. 8950.-

... ein Vollblut-Sportcabriolet 2/4 Plätze 6/54 PS 140 km/h Coupé-Aufsatz





Warum wurden BODAN-Lichtpausmaschinen und -apparate zu einem weltweiten Begriff?

- weil** erfahrene Fachleute sie nach dem letzten Stand der Technik aus der Praxis heraus für die Praxis entwickelten
 - weil** sie dank einfachster Konstruktion störungsfrei arbeiten
 - weil** sie durch geräuschlosen Gang und geruchlose Entwicklung überraschen
 - weil** sie mit automatischer Entwicklernachfüllung, endlos gewobenen Transportbändern und rotierenden Glaszylindern ausgerüstet sind
 - weil** die neue automatische Bänderspannung jedes Verschieben des Pausgutes verunmöglicht. Resultat: wie gestochen scharfe Kopien
 - weil** sie dank Gleichstrommotor mit konstantem Drehmoment belastungsunabhängig arbeiten
 - weil** sie von 0 an stufenlos zu regulieren sind
 - weil** die BODAN-Reihe für jedes Unternehmen, selbst den kleinsten Betrieb, die zweckdienlichste und damit rationellste Maschine bereit hat und nicht zuletzt
 - weil** sie sich als schweizerische Qualitätserzeugnisse ausnehmend preisgünstig halten
- 10 verschiedene Modelle mit einer Leistung von 55–450 cm pro Minute

Verlangen Sie bitte unverbindlich eine Gratis-Probestellung in Ihren Betriebsräumen

BODAN-Erzeugnisse bereichern Ihren Betrieb!

Fabrik für Lichtpausmaschinen und Fotokopierapparate
Karl Müller AG Roggwil TG / Schweiz Tel. 071/4 83 77
 Muba, Halle 11, Stand 4131



BODAN-Rapid 1

Papierdurchlaß 110 cm, Leistung pro Min. 40–130 cm, Max. Geschwindigkeit pro Min. 0–180 cm, Lichtquelle 4 x 65 Watt mit Reflektor, Anschluß 220 Volt, 2 Ampère, Stromverbrauch 300 Watt, Länge 170 cm, Tiefe 50 cm, Höhe 54 cm, Gewicht 137 kg.



Muba 1960

Bauen und Wohnen an der Schweizer Mustermesse 1960

Die Begriffe «Bauen und Wohnen» umschließen einen außerordentlich bedeutungsvollen und vielgestaltigen Teil des Wirtschaftsganzen. Das kommt auch an der Schweizer Mustermesse in Basel alljährlich sehr anschaulich zum Ausdruck. Als bestimmendes Merkmal der kommenden Veranstaltung vom 23. April bis 3. Mai 1960 ist in der Baumesse namentlich die Turnusbeteiligung der Baumaschinen-Fabrikanten hervorzuheben. Sie beansprucht den ganzen hinteren Teil der Halle 8, woraus sich in der gesamten Gruppierung des umfangreichen Angebotes für die Baubranche erhebliche Umstellungen ergaben. Insbesondere wird man beachten müssen, daß die Hallen 8 und 8a und das beidseits anschließende Freigelände trotz letzter Ausnützung aller Flächen nicht alle Aussteller aufzunehmen vermochten, so daß in noch wesentlich stärkerem Maß als letztes Jahr auch der Hof des Rosentalschulhauses mit Ständen der Baubranche belegt werden mußte. Auf diese Weise gelang es, die Rosentalanlage im bisherigen Umfang für die von den Messebesuchern stets so viel beachtete und freudig begrüßte Ausstellung der Gärtnermeister und Gartengestalter freizuhalten. Im Bereich der Baumesse sind noch zwei Sonderschauen zu erwähnen, die eigentlich schon mehr auf das Gebiet der Heimgestaltung hinweisen. Die Lignum, Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für das Holz, hat die Holzmesse (Halle 8b) dieses Jahr unter das Motto «Wohnen als Erlebnis» gestellt und wird darin erneut auf besonders originelle Weise auf die unerschöpflichen Möglichkeiten wohnlicher Heimgestaltung durch die Verwendung von Holz im Innenausbau hinweisen. In der Vorhalle 8 veranstaltet der Schweizerische Werkbund in Verbindung mit der Schweizer Mustermesse wiederum die Ausstellung «Die gute Form», als Zusammenfassung von Erzeugnissen, die an der vergangenen Messe für material- und zweckentsprechende Formgebung ausgezeichnet worden sind. Die Fachgruppe «Möbel» ist an der Messe in zwei, respektive drei Teile gegliedert. Eine Einheit für sich bildet die Engros-Möbelmesse, im ersten Stock der Halle 1 und in den Stockwerken der Halle 2a. Sie ist dieses Jahr durch den Aufbau eines 3. Stockwerks auf die Halle 2a noch erweitert worden. Im Anschluß an die Engros-Möbelmesse erstreckt sich über die Galerie 2 und den 1. Stock der Halle 2b eine weitere

Ausstellungsgruppe der Möbelindustrie, vornehmlich Polstermöbel, Polstermaterialien sowie Stahlmöbel und Gartenmöbel. In Verbindung mit diesem Teil des Möbelangebotes sind noch weitere im gleichen Gebäudetrakt plazierte Fachgruppen zu nennen, die ebenfalls mit dem Wohnbedarf mehr oder weniger eng in Zusammenhang stehen, wie die Beleuchtungskörper auf der Galerie 3, Porzellan und Keramik in der Halle 2b/3. Stock und Kunstgewerbe in der Halle 3b/3. Stock.

In der Halle 17 ist eine weitere Gruppe von Möbelausstellern zusammengefaßt. Mit der gleichzeitigen Anwesenheit von Planos, Radioapparaten und Heimtextilien im gleichen Raum ist diese Halle ein eigentliches Ausstellungszentrum für Wohnbedarf. Und irgendwie gehört auch die Büchermesse mit dazu; nicht wegen der dekorativen Wirkung schöner Einbände in einem Bücherregal, sondern weil Bücher im besonderen an beglückende Mußstunden in der Geborgenheit eines wohnlichen Heims erinnern. Sehr stark mit den verschiedenen Aspekten des Wohnens verbunden ist auch die Gemeinschaftsbeteiligung der Arbeitsgemeinschaft «Fortschrittlich schaffendes Gewerbe» in der Halle 14. In technische Bereiche von Heim und Haushalt führen schließlich die Gruppen «Heizen, Kochen, Kühlen in Haushalt und Gewerbe» (Halle 13) und «Hauswirtschaft» in den Hallen 18–21.

Standbesprechungen

Nachfolgend veröffentlichen wir eingesandte Standbesprechungen.
 Die Redaktion

Porzellanfabrik Langenthal AG. Langenthal Halle 2b, Stand 2140

Am bisherigen Standort zeigt die Firma in geschmackvoll ausgestatteten Schaufenstern verschiedene beachtenswerte Neuheiten aus ihrer umfangreichen Produktion. In erster Linie ist das neugeschaffene kombinierte Tafel-Kaffee-Teegeschirr «Jeunesse» zu erwähnen, das aus einer fruchtbaren Zusammenarbeit prominenter Fachleute entstanden ist. Die bestechend elegante und einfache Linie läßt erkennen, daß bewußt auf jeden modischen Einschlag verzichtet worden ist. Ein besonderer Vorzug von «Jeunesse» liegt in der Möglichkeit, vollständig nach Belieben die einzelnen Stücke zu kombinieren.

Im weiteren zeigt Langenthal neues Hotelporzellan für das Gastgewerbe. Die durch sorgfältige Tests erprobte Form trägt den Namen «Ambassadeur». Die besonderen Erfahrungen, die Langenthal mit den für die Fluggesellschaften Swissair, Air India und Olympic Airways geschaffenen, leichten aber stabilen Formen sammeln konnte, sind im neuen Hotelgeschirr nutzbringend verwendet worden. Die gefälligen Tassen, Teller und Krüge erfüllen alle praktischen Anforderungen, die ein Hotel- oder Restaurationsbetrieb an sie stellt.

Der hohe Stand der Porzellanherstellung in Langenthal zeigt sich ebenfalls in den reichen, goldverzierten Services für die Festtafel und im schönen Zierporzellan aus der Studio-Abteilung.